
13613/J XXV. GP

Eingelangt am 19.06.2017

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Walter Schopf
und GenossInnen

an den **Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres**
betreffend **sprachliche Frühförderung**

Der Zweckzuschuss des Bundes zur sprachlichen Frühförderung im Rahmen der 15a B-VG wird für die Kindergartenjahre 2015/2016, 2016/2017 und 2017/2018 gewährt.

Die Konzepte für die Kindergartenjahre 2015/16, 2016/17 und 2017/18 müssen bis zum 30. April eines jeden Jahres vorgelegt werden.

Die Berichte müssen dem Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres bis zum 31. Dezember eines jeden Jahres vorgelegt werden. Daher hat der Abschlussbericht für 2015/2016 bereits vorzuliegen.

Aus diesem Grund richten die unterzeichnenden Abgeordneten an den Bundesminister für Europa, Integration und Äußeres folgende

Anfrage:

1. Wie viele Kinderbetreuungseinrichtungen werden aus Mitteln der Sprachlichen Frühförderung 15a B-VG gefördert? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern und der Art der Einrichtungen: Öffentliche Kindergärten, private Kindergärten, öffentliche Krabbelstuben, private Krabbelstuben, Betriebskindergärten, Betriebskrabbelstuben, öffentliche alterserweiterte Gruppen, private alterserweiterte Gruppen, Sonstige
2. Wie viele Kinderbetreuungseinrichtungen werden nicht aus 15a B-VG Mitteln (sprachliche Frühförderung), sondern zusätzlich aus Landesmitteln gefördert? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern und der Art der Einrichtungen: Öffentliche Kindergärten, private

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

- Kindergärten, öffentliche Krabbelstuben, private Krabbelstuben, Betriebskindergärten, Betriebskrabbelstuben, öffentliche alterserweiterte Gruppen, private alterserweiterte Gruppen, Sonstige
3. Wie viele 3-6jährige Kinder besuchen nach 15a B-VG Mitteln (sprachliche Frühförderung) geförderte Kinderbetreuungseinrichtungen? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
 4. Wie viele Kinder werden im Bereich frühe sprachliche Förderung gefördert? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
 5. Wie viele Kinder werden aus Mitteln der 15a B-VG im Bereich frühe sprachliche Förderung gefördert? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
 6. Wie viele Kinder werden zusätzlich aus Landesmitteln im Bereich frühe sprachliche Förderung (sofern getrennt gefördert) gefördert? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
 7. Wie viele Kinder werden im Bereich Entwicklungsstand gefördert? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
 8. Welche Messverfahren werden zur Abwicklung der Sprachstandsfeststellung verwendet?
 - a. Was ist die zeitliche Dauer der 1. Beobachtungszeitpunkte (Monat von bis ...) und zeitliche Dauer der 2. Beobachtungszeitpunkte (Monat von ... bis...)? Bitte jeweils um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
 9. Wie viele Kinder wurden getestet? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern, Alter und Art der Einrichtungen: Öffentliche Kindergärten, private Kindergärten, öffentliche Krabbelstuben, private Krabbelstuben, Betriebskindergärten, Betriebskrabbelstuben, öffentliche alterserweiterte Gruppen, private alterserweiterte Gruppen, Sonstige
 10. Wie viele Kinder wurden gefördert? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern, Alter und Art der Einrichtungen: Öffentliche Kindergärten, private Kindergärten, öffentliche Krabbelstuben, private Krabbelstuben, Betriebskindergärten, Betriebskrabbelstuben, öffentliche alterserweiterte Gruppen, private alterserweiterte Gruppen, Sonstige
 11. Wie viele Kinder mit Erstsprache Deutsch mit Sprachförderbedarf bzw. wie viele Kinder mit nicht deutscher Erstsprache mit Sprachförderbedarf wurden getestet? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern, Alter

- und Art der Einrichtungen: Öffentliche Kindergärten, private Kindergärten, öffentliche Krabbelstuben, private Krabbelstuben, Betriebskindergärten, Betriebskrabbelstuben, öffentliche alterserweiterte Gruppen, private alterserweiterte Gruppen, Sonstige
12. Wie viele Kinder bis zum vollendeten 5. Lebensjahr mit Erstsprache Deutsch mit Sprachförderbedarf bzw. nicht-deutscher Erstsprache, die im Folgejahr zu einer Erstförderung wieder gefördert wurden, wurden getestet? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern und Art der Einrichtungen: Öffentliche Kindergärten, private Kindergärten, öffentliche Krabbelstuben, private Krabbelstuben, Betriebskindergärten, Betriebskrabbelstuben, öffentliche alterserweiterte Gruppen, private alterserweiterte Gruppen, Sonstige aufgeschlüsselt
13. Wie viele Kinder mit Erstsprache Deutsch mit Sprachförderbedarf bzw. nicht-deutscher Erstsprache mit Sprachförderbedarf wurden gefördert? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern, Alter und Art der Einrichtungen: Öffentliche Kindergärten, private Kindergärten, öffentliche Krabbelstuben, private Krabbelstuben, Betriebskindergärten, Betriebskrabbelstuben, öffentliche alterserweiterte Gruppen, private alterserweiterte Gruppen, Sonstige aufgeschlüsselt
14. Wie viele Kinder mit Erstsprache Deutsch mit Sprachförderbedarf bzw. nicht-deutscher Erstsprache, die im Folgejahr zu einer Erstförderung wieder gefördert wurden, wurden bis zum vollendeten 5. Lebensjahr gefördert? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern und Art der Einrichtungen: Öffentliche Kindergärten, private Kindergärten, öffentliche Krabbelstuben, private Krabbelstuben, Betriebskindergärten, Betriebskrabbelstuben, öffentliche alterserweiterte Gruppen, private alterserweiterte Gruppen, Sonstige
15. Wie viele Kinder wurden in den Bereichen Motorische Entwicklung, Sozial-emotionale Entwicklung, Mathematische Entwicklung, Auditive Informationsverarbeitung - phonologische Bewusstheit, visuelle Informationsverarbeitung, Visu- und Grafmotorik, Bereichsspezifisches Wissen, Sensibilisierung zur Mehrsprachigkeit gefördert. Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern, Alter und Art der Einrichtungen: Öffentliche Kindergärten, private Kindergärten, öffentliche Krabbelstuben, private Krabbelstuben, Betriebskindergärten,

Betriebskrabbelstuben, öffentliche alterserweiterte Gruppen, private alterserweiterte Gruppen, Sonstige

16. Wie viele Kinder mit Sprachförderbedarf gibt es und wie viele davon werden dann auch tatsächlich - jeweils im ersten und im zweiten Beobachtungszeitraum - gefördert? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern und den 20 meist gesprochenen Sprachen in Österreich (lt. Statistik Austria 2012/13)
17. Wie viel eingesetztes qualifiziertes Personal gibt es? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
18. Wie viele Gesamtstunden werden aufgewendet? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
19. Wie viel qualifiziertes Personal wird nach Vollzeitäquivalenten eingesetzt? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
20. Wie viel eingesetztes qualifiziertes Personal im Bereich sprachliche Frühförderung gibt es? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
21. Wie viele Gesamtstunden im Bereich sprachliche Frühförderung werden aufgewendet? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
22. Wie viel eingesetztes qualifiziertes Personal nach Vollzeitäquivalenten im Bereich sprachliche Frühförderung gibt es? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
23. Wie viele eingesetzte Pädagogen/-innen nach Vollzeitäquivalenten im Bereich sprachliche Frühförderung gibt es? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
24. Wie viel sonstiges qualifiziertes Personal in Vollzeitäquivalenten im Bereich sprachliche Frühförderung gibt es?
25. Wie viel eingesetztes qualifiziertes Personal im Bereich Entwicklungsstand gibt es? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
26. Wie viele Gesamtstunden im Bereich Entwicklungsstand werden aufgewendet? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
27. Wie viel eingesetztes qualifiziertes Personal nach Vollzeitäquivalenten im Bereich Entwicklungsstand gibt es? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
28. Wie viele eingesetzte Pädagogen/-innen nach Vollzeitäquivalenten im Bereich Entwicklungsstand gibt es? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.

29. Wie viel sonstiges qualifiziertes Personal in Vollzeitäquivalenten im Bereich Entwicklungsstand gibt es?
30. Wie wird die Qualifikation des eingesetzten Personals in den Bundesländern definiert? Gibt es hier eine einheitliche österreichweite Definition oder gelten je nach Bundesland unterschiedliche Darstellung der Definition(en)?
31. Welche Voraussetzungen braucht es, um als „qualifiziertes Personal“ zu gelten? Gibt es hier österreichweit einheitliche Voraussetzungen oder gelten je nach Bundesland unterschiedliche - Darstellung der Voraussetzungen?
32. Wie wird die Einbindung der Eltern in die sprachliche Frühförderung in den Bundesländern bzw. einer Frühförderung im Entwicklungsstand in den Bundesländern gestaltet bzw. sichergestellt und dokumentiert?
33. Wie gestaltet sich im Falle von sprachlicher Frühförderung bzw. im Falle einer Frühförderung im Entwicklungsstand die Zusammenarbeit und der Austausch mit den Therapeutinnen bereits laufender Fördermaßnahmen z.B. Ergotherapie, Logopädie, Physiotherapie, Mototherapie usw. in den Bundesländern? Wie wird sichergestellt und wie dokumentiert?
34. Wie hoch sind die tatsächlich angefallenen Personalkosten und die prozentuelle Ausschöpfung der veranschlagten Kosten im Bereich sprachliche Frühförderung? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
35. Wie hoch sind die tatsächlich angefallenen Aus-, Fort- und Weiterbildungskosten und die prozentuelle Ausschöpfung der veranschlagten Kosten im Bereich sprachliche Frühförderung? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
36. Wie hoch sind die tatsächlich angefallenen Sachkosten und die prozentuelle Ausschöpfung der veranschlagten Kosten im Bereich sprachliche Frühförderung? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
37. Wie hoch sind die tatsächlich angefallene Personalkosten und die prozentuelle Ausschöpfung der veranschlagten Kosten im Bereich optionale Förderung des Entwicklungsstandes? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
38. Wie hoch sind die tatsächlich angefallenen Aus-, Fort- und

- Weiterbildungskosten und die prozentuelle Ausschöpfung der veranschlagten Kosten im Bereich optionale Förderung des Entwicklungsstandes? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
39. Wie hoch sind die tatsächlich angefallenen Sachkosten und die prozentuelle Ausschöpfung der veranschlagten Kosten im Bereich optionale Förderung des Entwicklungsstandes? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
40. Wie hoch sind die tatsächlich angefallenen Personalkosten insgesamt und die insgesamt prozentuelle Ausschöpfung der veranschlagten Kosten? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
41. Wie hoch sind die tatsächlich angefallenen Aus-, Fort- und Weiterbildungskosten insgesamt und die insgesamt prozentuelle Ausschöpfung der veranschlagten Kosten? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
42. Wie hoch sind die tatsächlich angefallenen Sachkosten insgesamt und die insgesamt prozentuelle Ausschöpfung der veranschlagten Kosten? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
43. Wie hoch ist der Kostenanteil des Bundes? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
44. Wie hoch sind die Kostenanteile der einzelnen Bundesländer?
45. Wie hoch sind die Kosten für die Gesamtfinanzierung? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern.
46. Wie hoch ist die Anzahl der Kinder mit Sprachförderbedarf (gesamt) im Beobachtungszeitraum (Beginn und Ende)? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern prozentuell und absolut.
- Wie hoch ist die Anzahl der davon erstmalig im Förderzeitraum geförderten Kinder im Beobachtungszeitraum (Beginn und Ende)? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern prozentuell und absolut.
 - Wie hoch ist die Anzahl der davon bereits im Vorjahr geförderten Kinder im Beobachtungszeitraum (Beginn und Ende)? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern prozentuell und absolut.
47. Wie hoch ist die Anzahl der Kinder mit weiterem Sprachförderbedarf im Beobachtungszeitraum (Beginn und Ende)? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern prozentuell und absolut.

48. Wie hoch ist die Anzahl der Kinder ohne weiteren Sprachförderbedarf im Beobachtungszeitraum (Beginn und Ende)? Bitte um Aufschlüsselung nach Bundesländern prozentuell und absolut.

Wenn möglich, wird um Übermittlung in übersichtlicher tabellarischer Form ersucht.